

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-11-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

21. November 1959

Lieber Herr Sternfeld, -

alles ist wieder einmal ganz anders, und ich muss, zunächst, keineswegs nach München, vielmehr genauestens nach Hamburg. Wofern sich nicht neuerdings etwas ändert, treffe ich am Donnerstag, den 26. November, im Hotel Atlantic ein und bleibe vorerst bis zum 2. oder 31. Dezember. Am 4. Dezember muss ich zur österreichischen Uraufführung des "Buddenbrooks"-Films nach Salzburg und anschliessend "heim" nach Hamburg, wo es darum geht, eine einteilige Auslandsfassung des "Streifens" mühevollst zusammenzubasteln.

Sollten Sie also zwischen dem 26. November und dem 2. Dezember, - oder auch nach dem 5. oder 6. Dezember in Hamburg sein, würde ich mich ungemein freuen, Sie zu sehen.

Ausserordentlich betrübt hat es mich, zu hören, dass der Zustand Ihrer lieben Frau so viel zu wünschen übrig lässt. Möchten die Mächte sich schleunigst eines Besseren besinnen!

Immer herzlichst die Ihre:

